

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**OFFENBARVNG || Der Sibillen Weissagungen/ Mit viel
An||dern Prophecien künftiger ding/ Dye noch biß zů
En=||de der welt geschehen sollen/ Volgen hiernach/
warhaf=||tigklich angetzeigt.||**

Oppenheim, 1516

VD16 ZV 11992

[urn:nbn:de:bsz:31-289459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-289459)



FFENBAR VNG

Der Sibillen Weissagungen / Anit viel An
dern Propheeten künstiger ding / Dye noch biß zü En
de der welt geschehen sollen / Volgen hiernach / warhafs
tiglich angezeigt .



Al Tausant Jar vor Gots gebort

Hat man groß propheet gebozt
Von den propheeten one zal

Als Moyses schreib vber al
Vn in der Bibel gang vor war
Angezeigt. auch sunst offenbar
Von zwölff weybern Sibilm genant
Wie den von Gor was wol bekant
Das er mensch werden wolt geborn
Von einer jungfrau vberkorn
Gemartert / vnd auch sterben solt
Am dritten tag vffersteen wolt
Dar zu sie auch geweissagt han
Wie es biß End der welt sol gan
Vff diesser Erd mit wunder vil
Sie troffen hant gar vil der zil
Vnd merck was die lest Sibil meldt
Sie sagt groß ding biß end der welt



Die vorrede in das Buch der
Sibillen weissagungen.



Als die heilige Drey
ualtigkeit sich vereinigt D^z got die
mēschheit an sich nemmē/ vñ vō ma-
ria der onbesteckte reine jūgfrawē/
geborē: vō dē jūdē gemartert/ vñ an
dē stam des heiligen Creuz leidē vñ
sterben/ solt / vmb erlösung vns armē sūnder vō dem
ewigē todt/ hat die görtlich weißheit dē heiligē geist/
in vil helger frōmer menschē hergē gesant/ zuuertün-
dē/ vñ offenbaren/ wie iesus Cristus / warer got vnd
mēsch/ wolt absteigē in dieße welt/ vñ geborn werde
vō einer reinē jūgfrawē/ Die im solt helffen d^z mēsch-
liche geschlecht erlösen/ Als Eua hat geholffen Ada-
men d^z mēschlich geschlecht verderbē/ vñ die welt er-
leuchtē mit dē liecht des waren glaubēes/ Als wir vil-
faltig douō durch figuren vnd propheceien in dē altē
gesag der fünff Bücher moysi / auch sunst angeseygt
vñ geschribē finden/ Vñ aber soliche figurē/ vñ weiß-
sagūgen/ nit allein/ in der Bibel/ in dē büchern moy-
si/ vnd den zwölff menlichē propheten beschribē/ Sū-
d auch durch vil keusch vñ from weibs bilde/ Durch
den geist der werheit vmb merer gezeigniß vñ Cref-
tigers glaubens willen/ vō anbegūn der welt/ offent-
lich ann tagbrocht/ vnd außgeschrawen/ wordē sein
zu trost den abgestorben altuāttern/ Auch zu gezeug-
niß dē nachkömendē glaubigē hergē Dā wie möche
geglauprt werde/ D^z cristus Iesus vnser seligmacher
vñ maria die reine jūgfrawe sein liebe muter werē kō-
nig vñ kōngin aller creaturē: die also arm vñ verache

vñ so vil Ellers vñ marter vmb erlösung mēschliche
geschlechts erlitten herrē/Wo es nit/vor vil tausant
iarē/von den heiligen prophete vñ prophetin judē vñ
heiden geweissagt/angezeigt/vñ durch den heiligen
geist offenbart wordē were. Vnd dweil in der Bibel
vñ der heiligē Crīstlichen kirchen lerer vñ legūgen die
menliche propheetē/gewyß/in schriftē verfaßt will
ich die weissagungē der Sibillē (das sein die weibi-
schen prophetin) was sie vō der geburt/marter/ster-
ben/vfferstentniß vñ wūderwerckē Crīsti gesagt das
viln menschen verborgen ist/hier nach (vñ den war-
hafftigen geschriffte zusamē gesagt) an tag bringen
derē Sibillē vñ weissagerin etlich /vō dē hochgeleertē
doctor Josten Eychman vō kalb/Weylant prediger
des königliche Stiffts zu Heidelberg angezeigt vñ ge-
ruffen vñ geprediget/vñ will sie mit irē bildungē vff
das kurzit vñ glaubwürdigst mit lateinescher ansey-
gūg in dē Truck fertige vñ in die welt vñspreitē laßē
S Vñ so du die weissagungen vñ propheeten dieser
heydnische weiber lesen wirst/Soltu dich nit verwū-
dern/das die also gleichformig vnser schrift vō Crī-
sto jesu sagē/Dan sanctus Augustinus schreibt/ Dz
er fundē hab in der heidischen schrift platonis/Das
hoch vñ dieß Euangelii/Johannis/In dē anfang
was das wort/vñ das wort w3 bei got/Biß vff dyß
stück/vñ das wort ist mensch wordē/Dauō wußt pla-
to nit zu sagē. Es schreibt auch sanctus Thomas vō
den geschichten der Römer Das zu zeitē des keyser
Cōstantini vñ seiner mutter Hierene /fundē worden
sei zu Cōstantinopel ein grab/Dar in lege ein mēsch/
d̄ her ein güldin blech vff seiner brust/Daruff geschri-
bē standt/Cristus wirt geboren vō einer Jungfrawē/
vñ ich glaub an yn/D sunn zu der zeit Hierene vñ Cō-
stantini/wirstu mich widerumb sehen/Dan als sich

Sanctus Tho
mas. 2. secūde
q. 2. arti. 7. in
soluōc ad. 3.

Das grab vff thet / Do schein die sun darein / Do sahe
man den todte leichnā do leigē / vñ vff ym die schrift
lich weissagūg vō Cristo dē herren / Die also worlich
in seiner Empfengniß vñ gepurt volnbracht warde /
zu vnser erlösunge / Das die an vns behaltē vñ nit ver
lozn werde helffe vns Göt vatter / Sone / vñ heiliges
Geiste. Amen.

Nun volgt das Registerleyn

dis büchleins.

Das Erst Capittel / Erclert dē namē Sibilla / vñ
Sagt vō den büchern / der Sibillē / wie sie verkaufft /
vñ wo hin sie kummen sein.

Noch dē volgt ein yde Sibilla / wer sie gewesen /
wo / vñ was / sie geweissagt habē / alles noch der orde
nūg wie hier noch angezeigt wirt / an ydē blat noch 8
zale gerruckt.

Der Sibillē (als Varro in dē
Buch d gōtliche ding vñ Lactācius / Euripedes / Cri
sippus / Teu^o / Piso / Appollodorus / Erastones / Au
lus gelius / Augustinus vō der statt gottes vñ andere
schreibē) Sein zehē gewesen vñ seit herre noch zwo /
vñ warer erfartūg zu gesetzt wordē also dz vō zwölffē
in dissem büchlein eygēlich (vñ vō der kōnigin Rich
ayla als der dreizehsten) gesagt wirt.

Die Erst Sibilla ist vō Persien gewesen vō deren
Nicanor meldung thut / Der die geschicht des großē
Alleyanders von Macedonia beschriben hat douon
such an dem ersten blat.

Die and vō Libia welcher gedechtnis Euripedes
in der vorrede des buchs der wunderwerckt / gehabt
hat am zweitten blat.

Die drit Delphica / die do geborn ist in dē Tempel
delphici des gots Appollinis: das ist der weisheit: vō

deren Crisippus redt in dem buch das er vō der Gottheit geschriben hat. am. iij. blat.

¶ Die fierd / Cymea / Chymerea / od̄ chimica in welschē landē / von deren Neuius vñ Piso in irē Cronicken sagen am. v. blat.

¶ Die Fufft Samia die Erastones anzeygt / Wie er vō ir in dē altē Cronickē geschribē fundē. am. vj. blat.

¶ Die Sechst Cumana / Almathea genāt auch von etlichē Erophile / od̄ demophile geheissen am. viij. bl.

¶ Die Sibent Helespontica / die im Troyschē lāt geborē ist vō derē Eraclites schreibet. am. ix. blat.

¶ Die Acht Phrigia die zu Angire geweissaget hat am. x. blat.

¶ Die neunnd Europea in welcher zeit die in lebē vnd geweissaget hat / sind ich nit glaublich beschribē / vō irer weissagüg / such am. xj. blat.

¶ Die zehent Tiburs / Tiburtina od̄ Albumea / mitre namē / die zu Tibur / als ein göttin geert wirt vō der such. am. xiiij. blat.

¶ Die Elffte Agrippa derē zeit vñ irer weissagüg ich auch nit glaublich hab mögē erfahren / am. xvij. blat.

¶ Die zwölfft Erithrea geheissen / Die edelst vñ crēt reichst vnder den andern Sibillē allē / vō deren apolodorus Erethreus sagt / Sie sei / sein burgerin gewesen dauon such. am. xv. blat

Zum lesten / ist in dießem büchlin gesetzt die weissagung So die kōnigin vō Sabba Michaula / die drey zehent Sibilla / kōnig Salomon vō Cristo / vñ seyner werdē mutrer vnd viln andern wunderwercken vnd geschichren / die in der Cristenheit / von Bābsten / kōnigen keysern / Geistlichen vñ weltlichē vñ vō dē Ende crist wie er zukūfftig vñ sunst vil ding Byß zu Ende der welt offenbaret vñ geweissaget hat. Dauon such am. xvij. blat.

Das Erst capittel sagt vñ dē
namen des wort Sibilla vñ von iren Büchern.

S wir nun der Sibillen
weyffagungen vnd propheeteien Offenba-
ren wollen/ ist gut vorhin zu wissen/ was
der Name Sibilla bereiten sey/ vnd was
vñ ym verstandē werde/ Deshalb soltu vernennen
dz/ Das wort Sibilla nit ein eygē name eins weibs
Sund ein gemeiner namē/ Eins ampts einer yglich
en jūgfrawē/oder frawē/die ein weiffagerin od̄ pro-
phetin/ist/ vñ die do erkent die götlich Rāt vñ heim-
liche verborzene ding offenbart / Dā gleicher weiß
als das wort propheta ein ygliche weiffager beteut
Also beteut auch in kriescher sprach/Sibilla/ein yg-
liche Erkennerin od̄ weiffagerin/ der heimliche ding
vñ götliche Rāde/ Davo heissen auch ire bücher Si-
bilini/vmb das sie die selbigē heimlicheitē inhalten/
Die Römer habē die selbē bücher in grossen eren vñ
wirdē gehaltē/vñ also verwart/ Dz am ersten durch
dē sibendē Römischē kōnig Tarquiniū superbū/nit
mer dā zwen menner verordēt wordē sein/Die allein
die selben bücher zu notturfft gelesen/ vñ als sich das
volck gemeret/sein vñ dē oberste vñ d̄ gemein/zeben/
vñ zu lesten funffzehē mēner dar zu erwelt vnd gesagt
wordē/Die zu dē büchern gāgē sein/ Als zu dē hauff
der weißheit des gots appollinis Als die Römer ge-
tho So sie vñ dē ontörtliche göttē woltē weißheit pfe-
gen vnd Rāt empfangen. Vñ als etlich sagē sein die
selbē bücher also an tag/vñ gen Rom kōmē. Ein alt
onbekant weib ist bei Tarquino superbo Erscheinē/
vñnd hat im newen bücher angezeigt:vñnd feil gebor-
ten/vnd zu erkennen geben/die Bücher halten in die
Rāde vñnd götliche weyffagung fünffziger ding/

vnd als der kōnig dē weib ir begert gelt vmb die.ij. bücher nit gebē wolt/verbrät sie der selbē drei in seinē angeficht/ Den andn tag fragt das weib den kōnig aber mals/ob er die vberigen sechs bücher vmb das erst gebortē gelt nēmen wolt/ Meynt d kōnig dz wer onbillich das er vmb die Sechs als vil / als vmb die newn geben solt/ Das weib wart zornig vñ verbrät noch drew bücher vñ wolt dannoch dē kōnig die lestē drey Bücher nit anderst gebē/dan sie ym am erstē die newn het gelassen. Der kōnig nā die drey lestē bücher vor die Erst sum gelts/darüb er die newn hett mögē kauffen/Die frau gieng vō dē kōnig vñ ward furter nit mer gesehen/ Ander sagen es sei Sibilla Cumana die hab wie ob gemelt die newn bücher/dē funffte Rōmischē kōnig Tarquino prisco zu kauff gebē wolle/vñ wie ob gemelt mit dē büchern vñ dē kōnig gehädelt/Vñ als er die lestē.ij. bücher behaltē/habe er alle künffrige ding der Rōmer dar in geschribē fundē/

*Psidius Et
moloiaz li. 8.
c. 8. 7c.
Jacobus phis
lippus Berga
mēsis in Sup
plenēto Sup
plenēti croniz
carum. 7c.*

Die weil diß büchlein melt

vñ vßweist der propheten vñ Sibillē verkündung vnd weissagung künffriger wunderwerck/von Got dem almechtigen/seiner werden mutter Marie vñ andern dingen die vff diesser Erde geschehē sein/vñ noch geschehē sollē/ Auffsu dein trachtē nit seze/vff die vnuerstentlichen heimlichē verborgenē wort/vnd syñ/darin begriffen / Dan̄ gemeinlich alle propheten vñ weissager/habē in gebrauch gehabt dückel zu reden/vnd die künffrige ding/Durch verborgene spruch vnd geleichniß offenbart / Als dauid/das in dem psalter anzeigt/do er sagt Das tuncel wasser als in einē wolckē/des lufftes/domit wil er zuuesteen geben/ als ob ersprech / Die verborgene kunst in den propheten.

*Tenebrosa as
qua quasi in
bibis aeris: id ē
obscura sciētia
in pphetis. 7c.*

Das zweyt Capittel sagt von
der Erste Sibille/wem lebē/wesen / vñ weiffagung.



Sibilla Persica von

de land Persia / also genant / welch
zeit die gelebt / sint ich nit eygēlich /
Aber sie ist angethon / vñnd mit ein
guldin cleit geziert / vñ ir haupt mit

tem weissen sturz oder schleyer bedeckt gewesen / als
ich in glaublichen schriften gelesen habe / Vñ hat vō
Christo Ihesu vnserm seligmacher also geweißager.

Nun war / du wildes vnuernüftiges thier du wirst
vnder die füeß getretten / vñnd der herre wirt geborn
inn den umbkreiß der Erden / vñd der leib vñ schoß
einer Jungfrawē / wirt sein das heil der vöcker / Vñ
sein füß werden sein in der franckheit der menschen /
Das ist noch vßlegung der heiligē lerer / gesagt. Du
teufel / dein gewalt wirt vnder die füeß getretten. 2c.

Vñd sein füeß / das ist die menscheit Christi werden
sein 2c. ¶ Daruff sagt auch die heylig geschriff /
Sie wirt zerknitschen sein haupt / Das wirt also ver-

standen / Sie (Das ist / Maria die mütter Gottes)
wirt zerknitschen / dein (Das ist des teufels haupt)
Es sagt auch dauon ¶ Isayas / Ein kindt ist vns ge-

born Ein kindt ist vns gegeben worden / Welches kindt
des fürstentumb / gesetzt ist vff seyn achseln. Das ist
das Creuz das er in vnser erlösung getragen hatt.

Vñ als fürter vō dieser Sibille geweißagt ist / Vñ d
schoßleip / der iungfrawen wirt sein ein heil der hei-

den 2c. ¶ Daselbst von hat auch der königlich pro-
phet dauid gesagt / vñ er (das ist Christus) wirt sein
ein beirtung der vöcker (das ist der heyden) vñd die

B

Ecce bestia es
culcaber? 7 gū
gnct dñs in or
bē terraz. 2c.
Ecce gremiū
virginis erit sa
lus gentium.

Genesis. 3. ca
Spa cōteret ca
putum.

Matas. 9. ca.
Paruulus em̄
natus est no 3
bis.

Psalmista.
Ipe erit expe
ctatio gēnū et
gentes spera 3

rabur tū. 7c.
Paul⁹ ad co.
i. c. Quod sū
mū est deifor
a⁹ ē hominib⁹
felix ille deus
q̄ ligno pender
ab alto 7 unū
sile verbū palz
pabitur.

Primo Jo. i
Quod sū ab
inico quod au
diuimus quod
vidim⁹ oculis
in hūana nati
ra. 7c.

Alto q̄ in loco
sic ait illa sibil
la.

Panib⁹ siml
quinq⁹: 7 duos
bus piscibus:
hominū milia
in heremo qui
q̄ faciat: reli
q̄s tollēs duos
decim copbi:
nas impleuit
spem mitouū.

Dsee. 3. capit.
Demani mor
tis liberabo es
os: de morte
redimam eos:
Ero moysi na
o Moysi: mor
sus tuus ero in
ferre.

beiden haben ein hoffnig in yn (das ist in Christo)
¶ Davon sant Paulus schreib/ Das do kräck ist in
gott/ das ist stercker dan die menschē/ Dañ Christus
durch sein todt/ hat vberwunden den todt/ dem kein
Ryß oder gygant entgen mocht. ¶ Da von hatt
auch ein Sibilla gesagt/ als man in der legend santt
Katharinē liest/ Selig ist der gott der do hangt ann
einem hohen holz vñ das vnsichtbar wort wirt an
gegriffen. ¶ Davo auch sanctus Johannes sprichē
Das vnsichtbar wort Das do was von anfangt/ dz
haben wir gesehen vnd gehört/ mit vnsern augen in
mēschlicher natur vñ vnser hendt haben das gehan
delt vnd angegriffen/ vnd ann einē andern end finde
ich glaubwürdig/ dz diese Sibilla auch also vō Chri
sto geweissagt habe. ¶ Mit fünff Gerstenbrotē vnd
zweien fischen/ wirt er in der wüstenig settigē/ funff
tausent menschen/ vñ von dem vffgehaben wirt er er
füllen zwölff korb/ in hoffnung viler menschen Wie
Christus ihesus vnser seligmacher dieser Sibillenn
weissagig erfüllt/ vñ durch die menschliche speisung
wünderbarlichen volnbracht hatt (vff das wir züuer
stentniß der himelischen speiß ermant werden) Fin
destu in dem Euāgelio Johannis am Sechsten Ca
pittel vñ in den außlegigē der götlichen lerer vber dz
selbig Euāgelii clerlich beschriben vnd angezeigt.



HÖRE DEN PROPHETEN

Dsee Am XIII. Capitel.

¶ Ich erlöß sie von der hant des dot
res/ Ich erledige sie vō tod/ O tod ich
wird dein todt/ O helle ich wüd dein
Biß (oder verserung:)



Sibilla persica



(Christo)
 et ut in
 Christum
 in fan
 n hanc
 dante
 r ann
 r an
 richte
 t/dz
 en in
 ban
 finde
 Chri
 e vnd
 sunff
 et er
 Wie
 illenn
 sung
 auer
 fins
 Cas
 berdz
 eig.
 ten
 es dot
 rod ich
 d dem

Das Dritt Cappittel Sagt von der Zweitten Sibillen.

*Ecce veniet di
es erilluminabit
dn̄s condensa
tenebrarum et
necus Syna
goge soluet et
desinent labia
hoim̄ cū vide
rint regē v̄ue
nū et tenebit il
lum in gremio
virgo dn̄a gen
tū et regnabit
ē misericordia
et vterus ma
triser̄ cr̄ista
tera cūcorum
Inde f̄ man̄
inīqs̄ veniet et
dabit deo ala
pas manib̄ in
ceftis: misera
bilis et ignomi
nīosus erit mis
serabilibusq̄
sp̄e prebebit.*

*Surge illum
nare iherusalē
venit lux tua et
gloria dn̄i. ꝛc.
¶ Et alibi.
Et soluet nec̄
syn̄ a goge. ꝛc.*

*Danielis.
Lū veniet s̄z
er̄ serōz cessat
bit v̄ncto v̄sa.
Dauid*

Sibilla Libica die von dem Land Libia also genant ist / welch zeit die in wesen gewesen ist nit gang gewyß in der geschrift angezeigt / Ich sint aber / das sie geziert gewesen ist / mit Eynem grünen krantz auß Rosen vff irem haubt / vñnd hat nit vass Jungt von Christo also geweissaget / ¶ Nement ware es wirt kōmen der tag / vñ der herr wirt erleuchten die dickne der finsterniß vñnd der knopff der Jüdischen samelung wirt zertrent / vñ die leffgen der menschen werden vffhören. Sie werden sehen den kōnig der lebendigen / vñnd Er wirt herschen vñ Regniren in Barmherzigkeit / vñnd der leibe seiner mutter wirt sein ein wegt̄ aller menschen. Noch dem wirt er kommen in die hende der vngerechten / vñnd sie geben gote Backen streich mit iren vnreine bestecten henden Er wirt verschmecht vñnd erbermlich vñnd wirt den erbermlichen hoffnūg erzeigen. Vff das sagt auch der prophet. ¶ Jerusalem standt vff vñ wurde erleucht dein liecht ist kōmen / vñ die clarheit des herrē ist vber dich außgangen / Es spricht auch der prophet also / ¶ Der knopff der jüdischen samlung wirt zertrent / Dañ von der gepurt Christi bis hieher vñ dieser zeit haben die iuden keinen propheten mer gehabt / Vñnd die iuden vñ ire Synagoge (das ist ire versamlūg) ist gang von einander zertrent / vñnd vertriben / Dauid sagt der prophet Daniel. ¶ Wā do köpt der heilig v̄ heilgē / So wirt vffhören ewer salbung (Das ist die salbung der jüden) ¶ Douon hat auch Dauid der

heilig prophet gesagt / **I**zunt ist kein prophet meer/
vnd gort erkent vnser furbas nit men / (vnser) das ist
vns iuden / da redt Dauid zu den Juden / **Vñ** (Sie)
das sein die mensche die werden sehen / den konig der
lebendigenn **D**auon sagt clerlich das Euangelium.
Gehet an euwern konig. **N**emet war das ist euwer
konig **S**agt Pilatus den Juden / **E**s wirt komen Cri
stus vnser konig / **D**ie heilig Criftlich kirch singt / **E**r
ist ein konig der gerechtigkeit. **D**auon auch der heil
lig prophet gesagt hat / **N**im war dein konig wirt ko
men senffmütig / alle wege des herren / ist **B**armher
zig vnd warheit / **E**s wirt vffgen / in seinen tagen ge
rechtigkeit vñ oberflüssigkeit des fridens.

Dauid.
Iñ nō ē p̄p̄tes
ta nō cognosce
nos amplius.

Recordat euā
gelium.
Gredete reges
vñm ecce Rex
vester. &c.

Hör den Prophetē Iheremiā

Am. xxxj. Ca.



Ingfraw **I**srahel kerwi
der kerwider zu deine stettē / onstere tochter / vn
nug / wie lang wirstu zufließen mit dē wolustē / **W**an
der herr hat geschaffē ein neuwes dingk vff der erde /
Die frawe wirt umbgeben eynen mann.

Hieremie. 31
Reuertere vir
go israhel res
uertere ad ci
uitates tuas is
raels / vsq; q̄ des
licijs dissolue a
ris filia vaga
q̄a creauit dñs
nouū super ter
rā femia arā
dabit virum.

B ij



Sibilla Libica

Das Fierd Capittel Sagt vō

der Dritten Sibillen

Sibilla Delphica ein sün

derlich sünemige weissagerin ist zu irē zē
ren (als eusebius schreibē) in großē Eren
gehaltē wordē/vō deren auch Crisipus gesagt in dē
buch/dz er vō der gotheit geschribē hat Vnd wirt del
phica genant/dweil sie in der inseln delphis in dē Tē
pel Appollinis gebo:rn ist Sie ist mit einē Schwarz
en cleidt geclaidt gewessen vñ hat ir hor Lōck vñ zōpf
an das haubt gebüde/vñ hat in iren henden ein horn
Sie ist jungf gewessen/Vñ hat gar verstenlich vnd
mercklich von dem Troianischē krieg vō der gepurt
vō dē leben/gesengnis/verspottüg/vnd dem schme
lichen todt Christi geweißaget vñ vnder andm also/
S Du solt erkennē deinē Eigē herrē d ein warer got
tes Son ist. Vnd an einē andern Ende/Es wirt ge
bo:rn ein prophet on leiplich vermischüg der mutter
vß seiner jungfrawē. 2ē. Das auch/einhellig/die hei
lig geschrifte durch Moysen sagt/also Got wirt euch
vfferweckē ein prophetē/vß euern brüdern/dē wer
dent ir hören als mich on leipliche vermischung der
mutter. Vff das Sagt das Euangelii/ **I**ch hab
kein man erkant/Also hat das jungfreulich hertz ma
rie zu dē Erzengel gabriel geantwurt/Das in ir dz
ist in maria geborn) Dz ist vō dē heiligē geyst/Dan
er (das ist Christus) nit vō menlichē Somēkōmē ist/
Dauid sagt auch der prophet ysaias. **M**in war ein
Jungfrawe wirt empfohē/vñ wirt geberē einē Sone.
Höre dē prophetē Hieremiā am. xxiiij. Capittel
Sehet die tag kōmēt spricht d herre vñ ich wird er
quickē dauid die gerechte blumē/vñ d kōnig wirt Re
giren vñ wirt weis/vñ thut dz vrtail vñ die gerechtig
keit in der erde/in den tagen wirt behalten juda/vnd
israhel wirt wonen zuuersichtgklich.

*Sp̄m tuū cog
nosce domina
qui vere dei fil
lius est ⁊ alibi
Masce p̄hes
ta absq̄ matr̄
coitu ex virgine
eius.*

*Deus suscitā
bit nobis pro
phetam de fra
tribus ip̄m audi
entis sicut me.*

*Hieremie. 23
Eccē virgo cō
cipiet. 2ē
Eccē dies veni
unt dicit dñs:
⁊ suscitabo da
uid Bermē in
stū ⁊ regnabit
rex ⁊ sapiēs er
it ⁊ faciet iu
diciū ⁊ iusticiā
in terra. 2ē.*



Sibil. delphica

Da



clade
gewel
werde
scheit
dem
Sön
umg
ria
Chu
als
la s
har
vii
wes
dies
vff
sag
fön
nig
fön
gē
D
sic
au
lein
effa

V

Das Funfft Capittel sagt vō

der vierden Sibillen.



Sibilla Thymeria oder

Chimica / ist in welschen landē geboren sie ist mit einē hymelfarben vergültē cleidt ge-
cleidt / vñ ire horlōck vber ire achseln gespreit vñ iūgt
gewesen / Die Sibilla hat also vō Christo vnd seiner
werdē mutter marie geweissaget (als Ennius von ir
schreibt) also / **S** Ein tōchterlein wirt vffgeen / in
dem erste angesicht der iungfrawen (Das ist als die
Soñ was inn dem hymelischē zeichen das mann die
iungfrawe nent / in welchē zeichen / die iungfraw ma-
ria die mutter gotes geborn wordē ist) Sie hat auch
Christū ihesum waren got vñ menschen empfangen
als sie ein tōchterlin von zwōlf jarē was Diese Sibil-
la sagt fürter **S** Sie ist hübsth im angesicht vñnd
hat lāgs hoer Des geleichē sagt auch vnser geschrift
Maria was gang hübsth vñd kein mackel was in ir
vñ sie / das ist maria / hatt auch gehebt lang vñd gel-
wes hare / als der groß Albertus schreibt fürter hat
diesse Sibilla geweissaget / **S** Vñnd sie wirt sitzen
vff ein bereiten stül / Dauō auch die heilig geschrift
sagt / durch Salomonē / **S** Sie sitzt vff dē Tron des
kōnigs. 22. Das ist Maria sitzt vff dem thron des kō-
nigs. 22. Auch singt die Cristlich kirch vō ir / vor dem
kōniglichen stül dieser iungfrawē / Solt ir volnprin-
gē süßen gesangt / Dañ sie ist ein kōnigin der himel /
Vñd ein herschende frawe dieesser welt / darumb sitzt
sie inn ein kōnigstül wol bereit / Diese Sibilla hatt
auch fürter mer also gesagt / **S** Das selb tōchter-
lein wirt fürer oder erneren ein kindt vñd gibt ym zū
essen seine brüwe / Maria die iungfrawe vñd mütter

*In prima fase
ae virgins ascē
der puella.*

*Pulera face
prolixa capil
lus.*

*Et sedens su
per sedem stra
tam.
Sedit sup tro
nuz regis Ire
ante thronum
hui⁹ virginis
frequētare dul
cia dragmata*

*Mutris puez
rū et dar ei ad
comedendum.*

B v

gottes hat auch gesewgt /ernerdt/vnd gefürt/ie kint
Jesum Christum /mit yren iungfrewlichen brüsten /
Die herab von himel /von sunderlicher guad des heil
ligen geyst mit milch erfüllt seint gewest /damitt sie
Christum gespeyst hat. 2c.

Hör den propheten Jobel am II. Capittel.



Jobelis .2. ca

Ued ⁊ sup ser
uos meos ⁊ as
allas in diebz
illis effundam
spū meū: ⁊ da
bo pdigia lce
lo ⁊ i terra: san
guinē ⁊ ignem
⁊ vaporem sup
ml. 2c.

GUnder auch ich würdt
außgessen in den tagē/meinē geist vber mei
nen knecht vnd vber die diernen /vnd wurd
geben wunder im himel vnd vff der Erden /das blüt
vnd feuer vnd den tampff des Rauchs.



Sibil. chumica

ie Pine
riist en /
des bei
mit se

am

rdt
er mei
wurd
e bluc

Das Sechst Capittel sagt vō der Funfften Sibillen.



Sibilla Samia von der

inseln Samus also genāt/die auch pheme
nee geheissen wordē ist Sie ist jūg gewesse
vñ hat gehabt ein wol gestalte brust jr haubt ist auch
bedeckt gewesen mit einē weissen subtrilē sturz/vnder
irē füesen hat sie ligen ein schwert/vñ die ein hant ge
legt vff ir brust/vnd hat also Als auch Eratostenes
geschribē hat wie dz er in dē altē vffschreibūgē der ge
schichten derē vō Samia funden habe Vß eingebūg
des heilgē geists geweissaget/ **N**emer ware es wirt
kōmen der Reich/vñ wirt geborn vō einer armē / vñ
die wilden vnuernūfftigen thir des ertreichs werden
yn anbettē/vñ sie werdē schreien vñ sprechē/jr sollent
yn lobē in den fürhöfen der himel. Davon sagt auch
vnser schrifft **E**r ist ein kōnig vnd reich vber alle
kōnig/Es sagt auch sactus Paulus/ **A**ls er reich
wz ist er arm wordē/vff dz/ Das er vns reich mächet
durch sein armüt / vñ sactus Iheronimus spricht vō
der armüt marie/ **M**aria die wz arm vñ neret sich
mit 8 nodeln vñ Rockē mit spinnē/Also ist 8 reich vō
8 armē geborn/vñ Sagt dz die wildē vnuernūfftigen
thir werdē yn anbetē/Dauō auch ysaias sagt **D**er
Dchs vñ Esel habē irē herrē erkār/ Die heidē/ Dz ist
die heiligē drei kōnig/sein vō ortē kōmen vñ han in
angebett. Irē des gleichē die hiertē. Irē dz Euāgelii
sagt **D**ie himelische Rittererschaft hāt yn gelobt/
sprechē. Clar wirdt er sei got in dē höhene/vñ 8 frid
sei vff dē ertreich dē mēschē/die do sein eis gutē willēs
Hāt dē ppheten David in dem. **LXXI. Psalm**
Es werden yn anbetten alle kōnigt vnd alle vōlcker.

Ecce veniet dī
ues 7 nascetur
de paupercula
7 bestie freat
dorabit eū/et
damabit 7 di
cent Laudate
eū i atrijs celo.
Rex reguz dī
ues in oēs. i. lu
per eos omēs
dīues. Lū esset
dīues paup fa
ctus est/ 7c.
Maria pau
percula nutri
uit se aci 7 coz
lo. 7c.

Bos 7 asinus
cognouerunt
dñm suum. 7c

Celestis milit
cia. 7c.

David ps. 71
Adorabit euz
oēs rc. 7 o. 7c.

t 20
 der
 pheme
 erwöfē
 f auch
 nder
 nt ge
 tnes
 er ge
 edüg
 wirt
 ē / vñ
 er den
 ollant
 auch
 er alle
 reich
 nächt
 or vñ
 e sich
 ch vñ
 frigen
 Dr
 D: if
 hien in
 ägrelū
 pelobt/
 in d frid
 e wolle
 Galū
 vñ d.



Sibil. Samia

C

Das Sibēt Capittel sagt vō der Sechsten Sibillen.



Sibilla Lumana vō der

statt Cuma also (vnd mit irem rechten namen Almathea) genant/hatt gelebt zu der zeit Tarquini priest der do was ein fürweser vnd der funfft könig zu Rome/diese Sibilla ist gecleit gewesen mit ein guldin cleit/ In der ein handt trüg sie ein vffgerhon subteil buch (das ist züuersteen/das es yn ym superteile ding begriffen hatt) vñ in der Linckē hāt hat sie ein buch vff irem knie/vñ gung mit onbedeckrē

Magnus ab
itegro sedouz
nascit ordo
redit 2 ygores
deit saturnia
regna tā noua
progenies celo
dimitit alto
Tu modo nas
centi puero/q
ferrea primuz
desinet: et to
to surgit gens
aurea mundo
Casta faue
cina. Tuus tā
regnat appol
lo.

haubt Sie hat von Christo also geweissaget/ ¶ Eyn groß ordnüg wirt geborn vō gāgem vñ neuwē an d welt/ ¶ Yg wider kōpt die iūgfrawe/auch wider kōmē die reich Saturni/ ¶ Yg wirt ein neuwes geschlecht geborn/von dem hohen hymel herab gelassen/ Du kei sche Lucina günde yzunt/dem kindt/das do geborē wirt/doch/Das do vorhin dz Eyserin alter der welt abgang/Vnnd ein güldin volck erstande in der ganzen welt/ ¶ Yg regnirer dein Appollo (das ist der gott der weißheit) ¶ Nerekt außlegung der heiligen Lerer vber diese weyssagung/ Ein new ordnung wirt geborn/vñ vfgeet vō newē an/in einer newigkeir des lebens (Das ist die iūgfrawe Maria gottes mutter/vñ die güldin welt kompt herwider) Ein neuwe gepurt vß dem wasser vñ dē heiligen geist wirt von hymel gesandt/Dañ Cristus ist herrab gestigen/vō vnserers heils wegen/ Irē du Lucina (das ist du Maria) gib deinen willen vnd gunst ygüt Cristo dem kynde/ Der vō dir geborn werden solle/ gib deynē gunst dar zū/also Das dan die Eyserin welt/ Das ist die jüdische Synagoge/vñ das heydenisch volck/vnd same

lung vergee. Vñ das dan von newem erstee/von Cri
sto de newgebornē ein guldin welt/ v̄ glaubigen Cri
stenheit/ Das dan also in vñd noch der geburt Cristi
worlich vñ heilsamlich/ in vnserm heile geschēhē ist/
Dan maria gab demütrklich iren willē dar zu/ Als
ir der Engel gottes gabriel verkündet Sagt sie nun
ware ein dinerin des herrē / mir geschee noch deinem
wort.

Hör den prophetē Daniel an dem zweiten Cappittel.



Also sahestu/ vntz dz eyn
stein ward ab gehauwē/ vō de Berg on hen
de vñd schlüg die seül an ir yshin füeß/ vñd
an die irdischen vñd zermület sie/ Do würdē mit ein
ander zerknuschet/ dz eysen die Erde/ die glockēspeiß/
das silber vñnd das goldt/ vñnd ist geferet als in ein
üssel des sümerlichen teils die von dem wind sein ge
gucket vñd kein stat ist funden in ynen/ Aber der stein
der do schlüg die seül/ ist worden ein grosser bergk vñ
hat erfüllet alle Erde.

C ij

Danielis. 2.
Et dicitur ita
donec absatus
ē lapis de mōs
te sine manibz
et passus statuā
in pedibz eius
ferreis et fictis
libz et cōmuni
it eos Tūc cōs
trita sunt pari
ter ferrū/ testa
es/ argentū/ et
aurū/ et redacta
quasi in fauillam
est iue arce que
rapta sunt ven
to nullusqz lo
cus inuenit
eis lapis aut q
pulsaret statu
am factus est
mōs magnus et
splesit vniuersz
sunt terram.



Sibil. cumana

Das acht Capittel Sagt vñ der Sibenden Sibillen.

Sibilla Helespōtica / die
erlich nennē die Troianisch Sibilla / vmb
das sie im Troianer land in d' gegene Ma
rinesso / bey der stat Gergithium geboren ist / Sie ist
gewessen ein alt weib Sie was mit einem beurischen
Purperleit angethō / gebundē mit einē altē Weyler /
vmb ire kele hort sie ein alt verworffen kleidt vmbge
wickelt / vñ hart gelebt zu zeitten Solonis vnd Syri.
Diese Sibilla hat also von Cristo ihesu vnserm her
ren vñ maria der mutter gottes geweyssager als von
ir Heraclides geschriben hat / **S** Von der hohen wo
nung der hymel / hat gott / weit / sein demütigen her
ab gesehen / vñ wirt geboren in dē lesten tagē vñ einer
jüdischen iungfrawē in den wiglein des Ertrachs /
Des geleichformig die heilig geschrifft auch gesagt
hat / Der do wonet in den hōhenē Sicht begirlich an
die demütigen / Es spricht fürter vnser schrifft / Wir
seint die / So zū den enden der welt kōmen seint. Ma
ria ist die iudische Jungfrawe / Dañ sie von demge
schlecht d' jüde ist / vñ Cristus ir eyngedornier son lag
in dem wiglein der kinder.

Hör inn dem Buch der Richter wie geschriben

steet an dem. vij. Capitel.

Ich lege diese schepper d' wollē in
dē Acker / wirt dan d'z raw allein in
dē schepper vnd die truckne vff aller
erde So weiß ich daß du wirst erlö
sen israhel / durch mein hēde als du
hast geredt / vnd es geschah also Er
stund vff in d' nacht Er trucknet aus
den schepper vnd füllet ein faß mit dem rawe.



De excelsis ces
loz habitatus
lo prospexit de
us hūiles suos
z nascet in dies
bo nouissimis:
de virgine He
braea / in cunas
bilis terre.

Judicium. 6.
pōnā hoc vel
lis Lane in a
rea Stros in
solo vellere fue
rit z in omī ter
ra siccitas scā
q p manū me
am sicut locuz
Es liberabis
israhel scām
ē ita z de nocte
consurgens ex
pste vellere con
chā rore imple
uir.



Da
 Korra
 re mare
 finger
 wirt ge
 berg D
 wirt ge
 vertün
 schriff
 werde
 ten da
 den m
 men v
 be/E
 des g
 mit g
 schē d
 ria / o
 crifti
 Hū
 S
 beel
 wirt
 ir su
 Hū
 T
 Reg
 vū ir

Das newt Capitel Sagt von der Achten Sibilla.

Sibilla Ithrigia also vō
deland genant / Ein alt weib / Eins Sa-
turnischen angesichts / geclaidt mit einem
Kotten cleid / Sie gieng mit blossen armē vñ ire ha-
re warendt vber ire Rücken gespreit vñ zeigt mit einē
finger / Also von Cristo ihesu weissagende / **G**ott
wirt geisseln die mechtigē des erreichs / Vō dē hohē
berg Olympo wirt kōmen der hohe got / vñ sein Rat
wirt gesterckt in dem himel / Vñ ein jungfrawe wirt
verkūnder inn den deelen / der verlossen steet. Vnsere
schriffte sagt auch durch Salomonē / Die mechtigen
werden mechtiglichē peīn leidē / vñ als alle ding hiel-
ten das mittel / schweigē / vñ die nacht in ire weg hett
den mitteln wegt / Dein almechtigs wort herre ist kō-
men vō den kōniglichē stūlen Cristus ist ein Ratge-
be / Ein fürst des fridens / vñ ein Engel / vñ ein Botte
des grossen Rats / Er hat dar zu gerattē / dz d mēsch /
mit got wider vesōnet würde / Got d hat auch ange-
sehē die demūt seiner diēnē / Nemēt war spricht **Na-**
ria / vō d zeit an des wercks halbē / Dz ich ein mutter
cristi bin wordē / werdē mich selig sprechē alle gepürt.
Hör den prophetē **Malachia** am. III. Capittel.
Sihe ich werd senden meinen Engel / vñd er wirt
bereitten den wegt vor meinē angesicht / vñ zu handt
wirt kōmen zu seinē heiligen Tempel der herscher dē
ir sucht vñd der engel der gezeugniß den ir wolt.
Hör **Johannē** in der heymlichen offenbarung
Vñnd das weyb gebat eyne knaben / der do was
Regirende alle vōlcker inn eyner Eysnen Rütten
vñ ir Sone war gezucket zu got vñ zu seynem throne.

Flagellabit de
us potētes ter-
re / et olympo
excelsus ueniet
et firmabitur
constitū in celo
et annūciabit
uirgo in uallis
bus desertorū
Potentes pos-
tenter. 76.

Malachie. 3.
Eccē ego mitē
tā angelū meū
et pparabit uis
am ante facies
meas. Et statim
ueniet ad tem-
plū suū dñator
quē uos queri-
tis / et angelus re-
stamētū quem
uos uisitis.

Joā. i. ap. 12.
Et peperit fili-
um masculū q̄
recturus erat
oēs gētes i uir-
ga ferrea trap-
tus ē fili⁹ eius
ad deum et ad
thronū eius.



Sibil.phrighia

Das zehent Capitel sagt von der Neunden Sibillen.

Sibilla Europea geziret
vnd iung mit ein Kotfarwen scheinendē
angeficht / Ir haupt was umbwickelt mit
einē gangen subtreilen schleyer oder weylet / Sie was
mit einē roten güldin cleit beclit / Ir haupt vnd löck
waren onbedeckt / vñ hat ein brieflein inn ir hant / vō
Cristo jesu hat sie also geweissaget / **I** Der wirt kō-
men / vñ wirt geen über die bühel / vñ vber die verbor-
gē wasser / des hohen bergs olympi / Er wirt herschē
vñ regniren in armüt / vñ wirt herschē in dem schwei-
gen / vñ wirt aufgeen von dem leib der Jungfrawen.
Do merck vff diese Sibilla / Den der heilig geist So
mercklich gerurt / vñ mit dem mundt öffentlich auß-
gesprochen hat / gleichformigt mit der heyligen ge-
schriff lautēde / **I** Cristus vnser herre ist vnser sprün-
ger / Dan er ist gesprungen vō dem hymel vff das ert-
rich vō mutter leip in die welt / vñ an das Creuz / vō
dē creuz gein himel in seiner vffart / also ist er erhöcht
vber die hymel / vber alle bergk / vnd hat Regnirēt in
seiner armüt / Dañ die fuchs haben ir gruben / vñ die
fogel haben ir nechst / Aber des menschen kint hat nit
wo es sein haupt hyn neige / vñ hat furter gesagt / Er
wirt Regniren in dem schweigen / Davon sagt auch
der prophet / Als das schöflein gefurt wirt zu dē tod /
das do nit vffthut seinen mundt / Also hat Cristus in
seynem leydem geschwigen / vnnd hat vff der Juden
spotten / vnnd fragen nichts geantwurt.

D

Vener ille / et
transibit mons
tes ⁊ colles / et
larices siluarū
olympi: Reg-
nabit in paup-
tate ⁊ dñabit ī
Silentio / ⁊ es
grediet de vres
ro virginis.

Christus ē p̄di-
cum nostr. ⁊c.

Hör den propheten Zachari
am am Neunden Capittel.



Zacharie. 9. c
Exulta satis fili
lia suo Jubila
filia iherusalē
Ecce rex tuus
veniet tibi ius
sus Saluator
ipse paup ⁊ a
scendens sup a
zinā ⁊ sup pul
luz filii azine/
Er dispadam q̄
drigā ex effra
im ⁊ equus de
iherusalē ⁊ dis
sipabit iherusa
belli: ⁊ loquet
pacē gentib; et
potestas ei⁹ a
mari vsq; ad
mare ⁊ a flumi
nib; vsq; ad fi
nes terre.



Kolock gnüg du tochter

Syon / vnd Jubilir du rochter Iherusalem
Syhe dein kōnig wirt dir kōmmē gerecht /
vnd ein heilmacher / Er ist arm vñ vffsteygent vff die
Esselin / vnd vff das fülle den Son der esselin. Vnd
ich wird zerstreuwē den sierederigē wagē Effraym
vnd das pferdt von Iherusalē / Vnd es wirt zerstrau
wet der Bogen des streits / vnd er wirt sagen den fry
den den vōlcckern vnd seyn macht wirt von dem mere
vnd zu dem mere vñnd von den flüssen vng zu den en
den der erde.



Der welt kommen / und wirt geen

über die bibel

si qua

ber die

berborger

raffer

Si. Europea.

Dij

hari

oter
 Salem
 eche/
 ff die
 Dnd
 raym
 frau
 en fry
 mere
 en en

Das Eilffte Capittel sagt von der zehenden Sibillen.



Sibilla Tiburtina von

der stat / do bey sie geboren vnd ernert also
geheissen / Sunst mit namē Albunea ge-
nāt / Sie hat gelept zu zeitren Octauiani des Keisers
vñ ist nit vast alt gewese / geleit mit einē Rotē cleit /
vñ hat ein Bocks haut von obenherab vff den halls
vber die schultern geen / ire horlücke warē onbedeckt /
vñ hat ein brieff in yrer hant / Sie hat auch gang fleg-
lich von der gepurt Christi geweissaget / vñnd also /
Christus wirt geboren zu Bethleheim / vñ wirt ver-
kündiget zu nazareth / So do regirē wirt / der ochs /
ein fridmacher vnd gründer der Rüge / D das ist ein
selige mutter der brust den werden seugen / Daus vn-
ser schrifft auch sagt / Bethleheim du bist nit die ge-
ringst / oder cleynst vnder den fursten stetten Juda /
Dan vß dir wirt vßgeen / der herzog der do wirt Ke-
giren mein volck Israhel / Dan er wirt selig machen
mein volck von sünden / Item er wirt genant Nazare-
us von der statt Nazareth / In nazareth ist er verkün-
det worden / durch den engel Grabriel / Da von sagt
auch das heilig Euangelium / Es ward gesant der
engel Gabriel in die stat Nazareth des Gallüleischen
landts / Item zu der zeit Augusti des Keisers ein fryde
macher / Christus ward geboren / Dießer keyser wirt
genāt ein Ochs / Stier / oder farr / Der versachē halb /
Dan er alwegen zwischen vierundzwenzig frawen
schlieff / gleichsam ein farr vnder vil kühen. 26. Item
Cristus ist auch vnser fride / der stend beyde / das ist 8
Jüden vnd der heiden / eins in eynigk eyt des glaubēes
machre / vnd als auch dieße Sibilla geweissaget hat /

*Mascetur Li-
tus in Bethle-
heim ⁊ annun-
ciabit in naz-
areth / regente
Thatro pacis
suo fundatore
quies / D fe-
lic illa mater /
cuius vbera il-
li lactabunt.*

*⁹ Bethleheim
nō es minima*

Das ist eyn Selige mutter. 22. Sagt die heylig ges
 schrifft Einformig/Selig ist der leip der dich getra
 gen hat/vñ Selig sein die brüß/die dich geseugt ha
 ben/Vñ rat diesser Sibillen/ Der obgemelt Keiser
 Augustus/ Christum inn der schoß der jungfrawen
 inn dem hymel erscheynende/ Angebet hat.

Hör den propheten Nicheas

Am Funfften Capittel.



D Bethleheym Effrata
 du bist klein inn den tausenten Juda auß die
 wirt mir außgeen/der da sey ein herscher inn israhel.

Nicheas. 5. c
 Et tu Bethles
 he effrata puu
 l' es in milibz
 iuda et remissi
 egrediet qui sic
 dnator israhel



Das Zwölfft Capittel Sagt
von der eylfften Sibillen.

Sibilla Agrippa was nit
vast Jung/vñ mit einē Rosenfarwen cleyt
angethō/vñ einē Rosenfarwē mätel vmb-
henckt, alt ein hāt in yrer Schoß vñ sach vbersich in
den hymel Als eine die sich verwüderet vñ hielt in der
Licken hāt ein geschribē brieffe/vñ weyssagt Also vō
Cristo vnserm herrē/ **D**as onachtbar liecht wird
angegriffen/vñ wirt keymē als ein wurzel/vñ wirdt
vßgedōrt als das blat an dē baum/vñ sein zierlichkeit
wirt nit erscheinē vñ der mütterlich leip wirt vmbge-
bē/vñ got wirt weinē/der doch ist die Ewige freud/
vñ wirt getretten vō den menschen / Er wirt geborn
vß einer mutter als got/vñ wirt wandeln als ein sūn-
der. Itē jñ dem Als diese Sibilla Sagt das onacht-
bar liecht wirt keinem. 2c. Dauō auch vnser geschrift
sagt/ **D**ie wurzel jesse wirt keimen/ Das ist maria
die ist kōmen vō dē altē vatter jesse/ Das hewe ist dūr
wordē vñ die blūm ist herab gefallen/ Aber dz wort
des herrē wirt steen ewiglich/ Das ist also geschēhē/
Dan Cristus hat gedort an dē Creuz/ Also hat er all
sein hupscheit verlorn/noch d̄ menscheit/ Aber Chris-
tus noch seiner gotheit bleibt Ewiglich ongedōrt/
vñ Als auch diese Sibilla gesagt hat/ Vnd sein zier-
lichkeit wirt nit erscheinē/ Dauon vnser schrift auch
clerlich gesagt/ **W**ir haben yn geschē Als einē der
kein gestalt hat/als einē vßezigē. Item Als diese Si-
billa furter gesagt hat/ Vñ d̄ mutter leip wirt vmb-
geben/ Ist erfult wordē vnder dē Creuz/ Dan maria
gottes mutter stund vmbgebē mit dē juden/dē veindē

D iij

*Inuisibile ver-
bū palpabile/ &
germinabit vt
radix & siccabit
nū vt folium &
nō apparebit
venustas ei? /
& circūdabit al-
ius materna/
& flebit de? leti-
cia sempiterna
& ab hōib; con-
culcabit & nas-
cet ex matre/
vt deus & con-
uersabit vt pec-
cator.*

*Germinabit
vt Radix yeshu
se. 2c.*

*Uldim? cum
neq; decorē ne
q; specie habē
sem. 2c.*

Christi vnd dē galgen des Creuzes/vñ yre sele durch
ging ein schwert in seinē leiden vñ sterbē/Cristus hat
auch geweynt Als auch disse Sibilla geweiffagt hat
Zu dem Erstē vber Lazarū/vber iherusalē/vff dē öl-
bergē/an dē Creuz/ Irē In seinē heiligē leidē ist er ge-
treten wordē/manigfaltiglich/Dañ yn die Juden
mit einem Kore geschlagē/ vñ gezeiffelt han/ Er ist
auch vō einer aller Reinsten iungfrawē geborn/die
auch vor vnd nach der geburt Kein iungfraw blibē
ist/ Irē Cristus hat auch hye vnder dē sündern gewā-
dert/gleich ein sündler/doch on alle sünde/Dann nye
kein sündeboßheit noch ongerechtigkeit in ime nit ist
Süder der munt der Reinitgkeit/worheit vñ gerech-
tigkeit.

Hör den propheten Esayam am. Lij. Capittel.



Ud er steige vff als ein Rüt vor ym/vñ als
ein wurzel von dem durstigē läde/ Im woz
nit die gestalt noch die gezierde/Vñ wir sa-
hent yn vnd was kein angesicht/vnd wir begerten yn
verschmehendē/vñ den lesten d man/einē mann der
schmerzen/vñ wissent den siechtumb/vñ sein anlig
was als verborgē vnd verschmehet/Dauon scheget
wir yn nit/Furware er nā hien vnser siechtagen/vnd
trug vnserē schmerzē/Vñ wir schegte yn als einē vß
sezigē vñ geschlagen von got vñ gedemütiget wann
er selb ist verwundt vmb vnserē misserat vñ ist zerfny
schet vmb vnser sünde Die zucht vnserē fridēs ist vff
ym/vnd in seiner wunden sein wir gesundt worden.

Esai. 53. ca.
Et ascendet sicut
virgultus co-
ra: et sic Ra-
dic de terra sicut
cui: Mo ē spe-
cies et neq: de-
cor: Et vidim⁹
eū et non erat a-
specus: et des-
derauimus eū
despectū et no-
uissimū viroz.
Et doloꝝ et
saere iſtū mira-
re Et quasi ab-
scōdit⁹ vultus
ei⁹ et despect⁹:
Unde nec re-
putauim⁹ eū
Et re languoz
res nosos ipetu-
lit: et dolozes
nosos ipē porta-
uit et nos puta-
uim⁹ eū q̄si le-
prosum et per-
cussim⁹ a deo et
hūiliatum: ipē
sūre vulnerat⁹
est ppter iniq̄-
tates nras: ac-
erit⁹ est ppter
scelera nostra.

durch
is hat
gr hat
de öl
er ge
uden
Eust
/die
libe
wa
nye
ur ist
rech

um

n als
n wy
ir sa
a yn
Der
lig
eget
vond
he of
wann
erfny
t off
eden.



Si. Agrippa.

Das Dreitzehest capittel sagt

von der Zwölfften Sibillen.



Sibilla Erithrea / die Edelst vnder allen Sibillen / Also v̄s der in seln dar in ire gedicht funden worden sein genat Sie wirt auch Erophila geheissen / v̄s Babilonia entsprossen / mit einē Tonnen cleidt angethon / v̄n hat Eynē schwarzgē weyler v̄s ire haupt / mit vast alt v̄n etlicher massen vnder irem angesicht betriibt / Sie hat ein bloß Schwert in irer hant vnd vnder ire füissen hat sie ein güldin Ringl̄ gezyert mit Sternen als der hymel Appollo dorus Erythreus sagt Sie sey sein Burgerin gewesen / v̄n hab de kriechen geweiss sager vnd verküent / Das die stat Troia solt verdilgt werden / v̄n das der poet Homerus vil meer v̄n lügen schreiben werde / Sie hat auch v̄s Cristo vnserm herren / v̄n seiner werdē mutter Also geweissaget / **I**n dem lesten alter wirt got genydert / v̄n gedemütiget / v̄n der götlich Son wirt mēsch / v̄n die gotheit wirt vereiniget mit der menscheit / v̄n das lemlein wirt ligē in de haw / v̄n wirt genert / gefürt / v̄n gezogē / durch dienstbarkeit v̄n ampt eins töchterlins. 2c. V̄s dieesse prophceey d̄ benāten Sibillē merck v̄n h̄r / wie die so gar gleich v̄n einformig der gepurt vnsero herrē zuge sagt hat / v̄n doch meer dan̄ vor Tausent jaren / vor d̄ gepurt Cristi beschehen ist / v̄n auch gang geleichformig der heiligē geschriift an viln enden / Dan̄ in dem Sechste alter d̄ welt / ist gottes Son mensch worden v̄n geborn / Es spricht sanctus Paulus Got hat sich gar v̄s geschöpfft in de dz er an sich genōmē hat / die gestalt des knechts Das Ewangelius sagt auch das von / Das wort gottes ist fleisch worden / v̄n hat ges

Hic Apollo:
dor? E ichre:
us affirmat su
am fuisse eius
Lāg graiss ili
um petēbus
radicata tam z
piturā esse tro:
iā z homerum
mendania scri:
pturū.

In vltia aut
estate hūliabit
de? / z hūana:
bit ples diuisa
tūget hūana:
nitari diuini:
tas / Jacēbit
feno agnus / et
officio puellari
educabit deus
z homo / Si
na p̄cedit ap̄
appellat / muz
lier vetustitā
puez proficiūz
cōcipiet Boes
tes orbis mira
bit z ducam̄ p̄
stabit ad om̄i.
Elerbus caro

wonet in vns / Er hat an sich genömē das er nit w3 /
vnd ist blibē dz / das er was / Item das Lemlein got
tes das do hyn nympf die sünd der welt / ist geneyget
vnd gleit in ein krüpfen / vñ durch dienstbarkeit Da
rie ist er gespeyst vñ erneeret worden.

facile et habile
tabit in nobis
Assumes illud
qd' non erat /
manens quod
erat.

I Von diesser fürnemiston vñ Edelsten Sibillē Ery
threa hat der görtlich Augustinus in seinē achzehen
den Buch vō der stat Gottes an dem dreiundzwent
zigsten Capittel geschribē wie Flaccianus ein Römi
scher Botgeber Ein wolredēder hochgelerter mañ /
Als sie mit ein and vō Cristo redtē ym Ein Crichisch
buch fürgelegt herr / Dar in von diesser Sibillē Eri
threa vil / wie sie vō Cristo geweißsaget het geschribē
stünde / vñ dar in im Sibennudzwengigsten verß ge
zeigt die / Crichse geschribē war / vñ vñ ersten buchsta
bē anzeigten diesse meynung / Jesus Christus ein Son
gottes vñ seligmacher. 22. Davon du da selbst weyt
leuffiger von dyeser vnd andern Sibillen geschriben
findest dz die vmbirer fürtreffender Jügfrälcheit vñ
Keußheit von eingebung des heiligē geist Als vō got
vñ der werdē mutter Marien geweißsaget haben / vñ
desßhalb Auch zu der stat gottes gehören dar zu wir
Ewig zu wonen begeren zu erlangen. Amen.

Ihesus Cristus
dei fili? salua
tor.

Hör denprophettē Ezechielem

am. viiij. Capittel.

I Diese pfort wirt verschlossen vnd wirt nit vffge
thō vñ kein mañ wirt durch sie geen / wañ d' herre got
israhel ist eingegägē / durch sie / vñ sie wirt verschloß
sen dem fürstē / Der fürst selber wirt sitzen in ir / das
er esse dz brot vor dē herrē / Durch dē wegf d' vorlau
ben der pforten wirt er jngen / vñnd durch iren wegf
wirt er außgeen.

Ezechiel. 44.
Porta h' clausa
erit et nō aperietur: et vir non
transiet per eā quā
dñs deus israel
ingressus est per eā
et reliquit clausa
principi. Princi
ps ipsius sedes
bit in ea et cō
medat panem
corā dño. Per
viā porte vestibuli
ingredietur et
per viam eius egredietur.



Si. Erythrea.

traden gezeichnet 8/22
Schw

